

wege ausgeführt wurden, sind besonders der Franzenskanal zwischen Donau und Theiss, der Begakanal zwischen Bega und Theiss, der Sarvizkanal, der Stuhlweissenburg mit Szegszárd verbindet, und der Zichykanal, der einen grossen Bogen der Donau bei Tolna abschneidet, zu nennen.

Ausser Viehzucht und Ackerbau war seit jeher in Ungarn das **Kleingewerbe** kräftig entwickelt. Die Versuche der letzten Zeit, auch eine blühende **Grossindustrie** zu schaffen, sind nicht nach Wunsch gelungen. Es fehlen für diese dem Lande die nötigen Grundlagen. Die Kohlen- und Eisenschätze sind nur in einigen Gegenden bedeutend — wir lernen sie zum Teil noch bei der Betrachtung Siebenbürgens kennen. Der Versand von Rohstoffen und fertigen Erzeugnissen auf der Donau und unteren Theiss kann nur wenigen Städten Nutzen bringen, weil die sumpfigen Ufer sich auf weiten Strecken zur Besiedelung nicht eignen.

Die Stadt **Budapest** (675 000 E.) vereinigt alle Vorzüge der Lage in sich. Ihr stehen die Braunkohlenlager des nahen Bakonyerwaldes zur Verfügung und die Schifffahrtswege der Donau nach zwei Seiten hin auf weiter Strecke offen. Budapest ist fast allein der Sitz einer Grossindustrie geworden. Grossartig sind besonders dort die **Kunstmühlen, Maschinenfabriken und Dampfziegeleien**. Nächst ihm sind Szegedin (90 000 E.), Maria Theresiopel (75 000 E.) und Temesvár (spr. témeschwár), (40 000 E.) die bedeutendsten Industriestädte des Gebietes. Szegedin hat Papier-, Tabak- und Seifenfabriken, Maria Theresiopel treibt Leinenweberei, Färberei und Gerberei, Temesvár ebenfalls Gerberei, sowie die Verfertigung von Baumwoll- und Tuchstoffen und von Papier. In den übrigen ungarischen Städten und auch in den beiden letztgenannten, bilden neben dem Kleingewerbe und geringer Fabrikthätigkeit Ackerbau, Viehzucht, Weinbau und Tabakbau die Haupterwerbsquellen. Die meisten sind als grosse, volkreiche Dörfer anzusehen, die vor den kleineren Ortschaften den Vorzug hatten, dass in ihnen zugleich der Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen einen Mittelpunkt suchte. Die bedeutendsten Städte sind folgende: Hodmező-Vasárhely (spr. hodméső-wáscharhely) von Hod = Biber und von Varsarhely = Marktflücken, 55 000 E.), Kecskemét (50 000 E.), Arad, Grosswardein (= grosse Feste) a. der Schnellen Körös, Fünfkirchen und Stuhlweissenburg. Städte mit mehr als 25 000 E. sind im ganzen wohl mehr als 20 vorhanden. Am Rande der Ebene liegt im SW noch Agram.

In einem Lande, dessen Bewohner hauptsächlich Viehzucht und Ackerbau treiben, muss uns die grosse Zahl volkreicher Ansiedelungen auffallen. Das Zusammenleben der Bewohner in wenigen, aber grossen Ortschaften ist auch auf eine be-